Presseinformation

25. November 2026

Landesgalerie Niederösterreich unter neuer Leitung - Ziele, Pläne und Ausstellungsprogramm 2027

LH Mikl-Leitner: Bestellung von Nikolaus Kratzer eröffnet neue Möglichkeiten für innovative und zukunftsweisende Museumsarbeit

Am 1. Jänner 2027 übernimmt Nikolaus Kratzer die künstlerische Leitung der Landesgalerie Niederösterreich. Mit einer permanent der Sammlung gewidmeten Fläche wird er das Profil des Hauses als Kunstmuseum festigen: Erstmals erhalten die Landessammlungen Niederösterreich auf 1.480 Quadratmetern einen Fixplatz in der Landesgalerie – die Sammlung wird zum Herzstück des Museums. Aus der Sammlung heraus entwickelt Kratzer gemeinsam mit der renommierten Kuratorin Lisa Ortner-Kreil wechselnde Themen-, Gruppen- und Einzelausstellungen. Gezeigt wird ausschließlich österreichische Kunst. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem aktuellen Kunstgeschehen. Junge, aufstrebende Künstlerinnen und Künstler wie Julia Haugeneder und Bianca Phos erhalten ihre ersten institutionellen Einzelausstellungen und kreieren eigens für das dritte Obergeschoss der Landesgalerie Ausstellungsprojekte. Themen- und Gruppenausstellungen sind im Untergeschoss verortet. Thematische Klammer über alle Ebenen ist das Beziehungsgeflecht zwischen Mensch, Natur und Gesellschaft aus dem Blickwinkel der Kunst.

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner dazu: „Die Landesgalerie Niederösterreich vereint herausragende Architektur, die Kunstschätze des Landes und ein lebendiges Ausstellungsprogramm. Mit Nikolaus Kratzer übernimmt eine Persönlichkeit die Verantwortung, die sowohl diese Potenziale als auch das Haus ausgezeichnet kennt. Seine Bestellung verschränkt die Landesgalerie noch stärker mit den Landessammlungen Niederösterreich und eröffnet damit neue Möglichkeiten für innovative und zukunftsweisende Museumsarbeit. Ich bin überzeugt, dass Kratzer mit seinem Team die Landesgalerie Niederösterreich als Leuchtturm für österreichische Kunst weiter stärkt, sein Programm Menschen begeistert und den kulturellen Reichtum Niederösterreichs sichtbar macht."

Mit der Sammlung auf zwei Ebenen erhält die Landesgalerie Niederösterreich einen unverwechselbaren Kern. Auf Ebene zwei spannen Schlüsselwerke der österreichischen Kunstgeschichte einen Bogen vom Barock bis zum

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Landesamtsdirektion/Öffentlichkeitsarbeit
www.noe.gv.at/presse

Doris Zöger
Tel.: 02742/9005-13314
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

Expressionismus. Den Besucherinnen und Besucher begegnen Künstlerinnen und Künstlern wie Helene Funke, Oskar Kokoschka, Broncia Koller-Pinell, Franz Anton Maulbertsch und Egon Schiele. Auf Ebene 1 greifen Arbeiten von Renate Bertlmann, Bruno Gironcoli, Jakob Lena Knebl, Brigitte Kowanz oder Bernhard Leitner Fragen nach Identität, Globalisierung, Medienwandel und ökologischer Verantwortung auf.

„Die Sammlung vom Barock bis zur Gegenwart bildet das Herz der Landesgalerie Niederösterreich. Auf dieser Grundlage wollen wir österreichische Kunst neu erzählen und für möglichst viele Menschen erlebbar machen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Förderung junger Talente. Das Kunstmuseum soll sich als offener Ort des Austauschs weiterentwickeln. Kunst hilft uns, Vergangenheit zu verstehen, die Gegenwart zu reflektieren und gemeinsam über Zukunft nachzudenken“, betont Nikolaus Kratzer.

Besonders wichtig ist Kratzer die Vermittlung als integraler Bestandteil der Sammlung. Barock bis Expressionismus und Sammlung. Gegenwart. Audiospuren, Kurzfilme und Exponate aus Natur und Technik sowie drei thematische Erzählstränge zur Kulturgeschichte Niederösterreichs, dem UNESCO-Welterbe Wachau und zur Museums- und Restaurierungspraxis eröffnen zusätzliche Zugänge zur Kunst. Zu den Höhepunkten der Sammlung zählt Egon Schieles aufwendig restaurierte Zerfallende Mühle (1916). Als aktuelle Position macht Uli Aigners Langzeitprojekt ONE MILLION (ab 2014) als wachsende Skulptur globale Verbindungen zwischen Menschen, Orten und Geschichten sichtbar.

Parallel zur Sammlung konzipiert Kratzer mit seinem kuratorischen Team für das Untergeschoss wechselnde Themen- und Gruppenausstellungen. Die Schau 13! Skulptur und Zeichnung in der Gegenwart untersucht die vielfältigen Beziehungen zwischen Zeichnung und Skulptur anhand bedeutender Positionen des 20. und 21. Jahrhunderts aus den Landessammlungen Niederösterreich. Zu sehen sind u. a. Arbeiten von Veronika Dirnhofer, Sabina Hörtner, Michael Kienzer, Maria Legat, Walter Pichler und Elisabeth von Samsonow. Im Herbst folgt mit Unangepasst. Padhi Frieberger und Dada in Österreich eine Ausstellung zu einem der eigenwilligsten Vertreter der österreichischen Nachkriegsavantgarde. Mit Positionen von Maria Lassnig bis Friedensreich Hundertwasser geht die Schau der Frage nach, ob es eine österreichische Ausformulierung von Dada gibt.

Im dritten Obergeschoss der Landesgalerie machen Kratzer und Ortner-Kreil wegweisende Positionen der Gegenwartskunst sichtbar. Aufstrebende

Doris Zöger
Tel.: 02742/9005-13314
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

österreichische Künstlerinnen und Künstler werden eingeladen, ortsspezifische Projekte für das dritte Obergeschoss der Landesgalerie zu entwickeln. Auf Julia Haugeneder in der ersten Jahreshälfte folgt im Herbst Bianca Phos, die damit beide ihre ersten institutionellen Einzelausstellungen in einem österreichischen Museum erhalten.

Kratzer versteht das Erdgeschoss als offenen Raum für Begegnung, Austausch und Teilhabe. Dort begegnen Besucherinnen und Besuchern der skulpturalen Intervention MONOTROPA. Ein Alphabet des Zufalls von Frenzi Rigling, Würdigungspreisträgerin 2026 für Bildende Kunst des Landes Niederösterreich. Veranstaltungen wie ein Symposium zu Bruno Gironcoli im April 2027, eine partizipative Kunstaktion von Uli Aigner, Workshops und Vermittlungsformate für unterschiedliche Zielgruppen sind im Erdgeschoss geplant.

Nach einer zweimonatigen Umbauphase (ab 11.01.2027) öffnet die Landesgalerie Niederösterreich am 13.03.2027 bei freiem Eintritt ihre Türen und präsentiert ihr neues Ausstellungsprogramm.

Weitere Informationen: Elisabeth Zettl, Telefon: 0664/60499178, E-Mail: elisabeth.zettl@kunstmeile.at